

MeilenerAnzeiger

MONTESORI
KINDERGARTEN
& Spielgruppe
MEILEN

Fachkundige, liebevolle
und ganzheitliche Förderung

www.ganztageskindergarten.ch

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 40 | Freitag, 2. Oktober 2026

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Meilen setzt sich
das Klimaziel
Netto-Null bis 2040



Ergebnisse der
kommunalen Abstimmung
vom Sonntag,
27. September 2026

Die Langsamkeit zelebrieren

Sonniger slowUp Zürichsee 2026



Christof Baer (dunkelblaues Jackett), Hans Länzlinger (blaue SlowUp-Jacke) und Gemeindepräsident Christoph Hiller (im weissen T-Shirt) gaben in Meilen offiziell die Strecke frei. Foto: MAZ

24h-Betreuung
zu Hause

Dovida betreut Menschen
individuell und zuverlässig
zu Hause. Wir umsorgen,
unterstützen und motivieren.
Von Krankenkassen anerkannt.

Kostenlose, umfassende
Beratung
Tel 044 546 52 44
dovida.ch



Dovida
Mein Leben, mein Weg



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



17.00 Uhr gehörte die Strasse der Gemächlichkeit – frei von motorisiertem Verkehr und Leistungssport.

Eröffnung in Meilen
Beim Festplatz bei der Badi Dorf in Meilen eröffneten OK-Präsident Hans Länzlinger, Christof Baer (CEO Plusport und Präsident von Swiss Paralympic) sowie Gemeindepräsident Christoph Hiller das grosse Fest der Langsamkeit. Bereits zum vierten Mal nach 2004, 2023 und 2025 wurde der Anlass auf der gesamten Strecke bis nach Zürich durchgeführt. Und das dritte Mal war es, dass in Meilen der Startschuss zum slowUp fiel, sagte Gemeindepräsident Christoph Hiller in seiner Grussbotschaft. «Vor fast exakt 22 Jahren, am 26. September 2004, standen wir ebenfalls hier beim Strandbad. Es war die Premiere des slowUp Zürichsee, und es nahm damals – grosszügig gezählt – eine gute Handvoll Menschen teil», erinnerte er sich. Das lag allerdings vor allem am ausnehmend garstigen Wetter. Er könne sich noch gut daran erinnern, wie er als damaliger Sicherheitsvorstand mit der «Sportministerin» bei strömendem Regen vom Strandbad bis in den «Löwen» geradelt sei, um sich dort dann, komplett durchnässt, für den Rest des Sonntags einzurichten. Dass die Verantwortlichen sich von diesem nassen Start nicht davon abhalten liessen, weitere slowUps entlang des rechten Zürichseeufers zu planen, hat sich eindeutig als segensreich erwiesen. Die Möglichkeit, sich mit eigener Muskelkraft auf einer Strecke zu bewegen, auf der normalerweise rund 25'000 Autos pro Tag verkehren, wird von Gross und Klein, Sportlichen und Unsportlichen, Alt und Jung sehr geschätzt und auch gerne wahrgenommen. Das bewiesen die über 30'000 Menschen, die am Sonntag auf der slowUp-Strecke unterwegs waren und das in diesem Jahr wie gewohnt sonniges Wetter am Zürichsee genossen.

Fortsetzung Seite 8



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Elektriker
IN MEILEN



www.hardmeierag.ch

Projektleiter Hardmeier AG | Simon Weber

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



Wenn Sie von morgen
träumen, machen
wir es heute möglich.



Wir unterstützen Sie beim
Verkaufen und Vermieten
Ihrer Immobilie.

044 910 77 33
ginesta.ch



Gratis Laubabfuhr: 5. Oktober 2026 bis 21. Dezember 2026
jeweils am Montag gemäss Abfallkalender – Bitte stellen Sie ungedeckte Sammelbehälter bei Regenwetter erst am Morgen des Sammeltages nach draussen.

- in separaten, glattwandigen Behältern/Grüngutsäcken (keine Plastiksäcke verwenden) • Gewicht bis max. 20 kg
- üblicher Standplatz wie bei der Grüngut-/Kehricht-Abfuhr



Aus dem Gemeindehaus



Meilen setzt sich das Klimaziel Netto-Null bis 2040

Fahrplan für den Klimaschutz

Der Klimawandel ist auch in Meilen spürbar. Steigende Temperaturen, längere Trockenperioden, tiefere Wasserstände im Zürichsee und häufigere Extremwetterereignisse stellen Bevölkerung, Wirtschaft und öffentliche Infrastruktur vor neue Herausforderungen.

Mit dem Klimakonzept Netto-Null 2040 legt die Gemeinde Meilen erstmals einen umfassenden Fahrplan für den Klimaschutz vor.

Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen auf dem Gemeindegebiet bis zum Jahr 2040 auf Netto-Null zu senken. Gleichzeitig hat der Gemeinderat beschlossen, bei den eigenen Gebäuden, Anlagen und – soweit möglich und sinnvoll – bei den Fahrzeugen mit gutem Beispiel voranzugehen und bereits bis 2035 klimaneutral zu werden. Geplant sind unter anderem die energetische Sanierung gemeindeeigener Liegenschaften, der Ersatz fossiler Heizungen durch erneuerbare Systeme, der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden sowie die schrittweise Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektroantriebe.

Die Analyse der heutigen Situation zeigt, dass auf dem Gemeindegebiet jährlich rund 56'000 Tonnen Treibhausgase ausgestossen werden. Dies entspricht knapp vier Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Einwohnerin und Einwohner. Rund 78 Prozent dieser Emissionen entfallen auf die Bereiche Gebäude und Verkehr. Haupt-

ursache sind fossile Energieträger wie Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel. Das Klimakonzept konzentriert sich daher insbesondere auf den Ersatz fossiler Heizungen, den Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Förderung einer nachhaltigen Mobilität.

Darüber hinaus setzt Meilen auf den Ausbau des Fuss- und Veloverkehrs sowie die Zusammenarbeit mit Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft. Weitere Schwerpunkte bilden die Kreislaufwirtschaft und ein bewusster Umgang mit Ressourcen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Klimaziel nur gemeinsam erreicht werden kann. Hier sind Unternehmen, Vereine und die Bevölkerung gefragt. Das Klimakonzept zeigt auf, welche Beiträge jede und jeder Einzelne leisten kann – vom Heizungsersatz über die Nutzung von Solarstrom bis hin zu nachhaltiger Mobilität und ressourcenschonendem Konsum. Bereits heute bietet die Gemeinde kostenlose Energieberatungen an und fördert über den Ökologiefonds unter anderem Wärmepumpen, Fernwärmeanschlüsse, Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher.

Das vollständige Klimakonzept Netto-Null 2040 mit den zugrundeliegenden Berechnungen und sämtlichen Massnahmen steht auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch/energiestadtmeilen zum Download bereit.



Klimakonzept Netto-Null 2040

Oktober 2026



Das Meilemer Klimakonzept kann von der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.

Cover: zvg



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Peter Eichenberger**, Bauherrschaft: Feldhofstrasse 41, 8706 Meilen: Farbliche Neugestaltung der Fassade bei Vers Nr. 3196, Kat. Nr. 11467, Feldhofstrasse 41, 8706 Meilen, W 1.4

Die ausgeschriebenen Baugesuche können während **zwanzig Tagen** auf eAuf-lageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. **Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planauf-lage möglich.** Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen wird nicht mehr angeboten. Be-gehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist digital über die eAuflage Plattform gestellt werden. Wer das Bege-hren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des bau-rechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Kommunale Abstimmung vom 27. September 2026

Anzahl Stimmberechtigte	9'427
Anzahl eingelegte Stimmrechtsausweise	5'523
Schulanlage Allmend. Neubau Primarschulhaus samt Vierfach-Sporthalle. Projektierungskredit	
Stimmbeteiligung	58,49 %
Eingegangene Stimmzettel	5'514
– davon leer	319
– davon ungültig	2
Massgebende Stimmzettel	5'193
– davon JA	3'892
– davon NEIN	1'301

Die Vorlage ist **angenommen**.

Gegen diese Abstimmung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



DAMEN & HERREN
General-Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Nicht die Arthrose macht Fortschritte.



Sondern Raul.

Wir behandeln Menschen.



Beerdigungen

Mayer, Ruth

von Zürich ZH + Möhlin AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 10. Geboren am 31. August 1930, gestorben am 16. September 2026.

Bertschinger geb. Bonizzi, Matilde Beatrice Elena

von Lenzburg AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 11. Januar 1934, gestorben am 26. September 2026.

Reparatur aller Markenuhren. Batterien und Bänder sofort. Alle Schmuck und Silber Reparaturen. Perlen neu aufziehen. Auch mit Magnetverschluss. **Bewerte** gerne Silber und Goldschmuck, Zinn. Münzen, Barren etc. Auch Zinn und Besteck in Silber und versilbert. Bewerte auch alle Uhrenmarken. Wenn Sie es wünschen sofort Barauszahlung. **Verkaufen Sie nie, bevor Sie mein kostenloses Angebot haben!**

Jeden Mittwoch in Herrliberg Alte Dorfstrasse 21 hinter der Post. **Jeden Donnerstag in Meilen** bei Nicole Diem OPTIK.

Info: H. KURT, 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch

Meilen stellt vor: Drachenboot Club Meilen

Alle in einem Boot

Im Winter auf der spiegelglatten Oberfläche des Zürichsees dahingleiten, im Sommer in den Sonnenuntergang paddeln und sich bei Rennen auspowern: Das kann man im Drachenboot Club Meilen (DBCM). Mitmachen dürfen sowohl Hobby- als auch Leistungssportler, Einsteiger wie Profis.

Im nächsten Jahr feiert der DBCM seinen 30. Geburtstag. Gegründet wurde er 1997 von ambitionierten Sportlern, hauptsächlich Männern, die im «Activ Fitness» gemeinsam trainierten und das Paddeln im Drachenboot zu Beginn der Vereinsgeschichte sehr leistungsorientiert betrieben. Seither hat sich der Club gewandelt und spricht nicht mehr nur Wettkampfsportler an, sondern alle über 16 Jahren, Frauen wie Männer. Jede und jeder ist eingeladen mitzumachen. Die einzige Voraussetzung ist, dass man schwimmen kann und die Gemeinschaft schätzt.

Breites Altersspektrum

Die Teams im Boot bestehen fast immer aus Männern und Frauen, und sogar Rennen an Meisterschaften werden fast ausschliesslich in mixed Teams absolviert. Das ist kein Zufall, sondern Programm: Im Drachenboot werden Durchmischung und Vielseitigkeit gross geschrieben, «und oft sind die Technik, der Trainingslevel und die Erfahrung wichtiger als die Kraft», sagt Co-Präsidentin Sandra Adlesgruber, die selbst bereits viele Rennen erfolgreich bestritten hat. Auch das Altersspektrum ist breit: Der jüngste Paddler im DBCM ist derzeit 26-jährig, die älteste Paddlerin zählt 63 Lenz, viele sind zwischen 35 und 45 Jahre alt und kommen, weil sie das Zusammensein schätzen. Nicht nur, wenn sie im Team im Takt über das Wasser flitzen, sondern auch vorher und nachher. Man sagt etwa, die 1.-August-Feiern des DBCM seien legendär.

«Die Technik ist im Boot oft wichtiger als die Kraft.»

Das fasziniert Sandra Adlesgruber am Drachenbootfahren: «Es ist ein Mannschaftssport, aber das Erleben der Natur und die Kameradschaft gehören auch dazu und sind genauso wichtig.» Die 49-Jährige ist in der Nähe von Salzburg aufgewachsen, wohnt aber schon lange in der Region und ist in den Zürichsee verliebt: «Es gibt nichts Schöneres, als auf dem Wasser zu sein und die Landschaft zu geniessen. Diese Momente sind etwas ganz Spezielles. Der Zürichsee macht einfach glücklich.» Sie leitet den Verein seit fünf Jahren gemeinsam mit Richi Sennhauser und weiteren vier engagierten Vorstandsmitgliedern – fast alle davon aus Meilen.

Teilnahme an Meisterschaften

Besonders hervorzuheben ist unter ihnen Padeltrainer Oliver Meier. Er gilt als Urgestein im



Ab in den See...! Im Winterhalbjahr weniger zu empfehlen, draussen trainiert wird jedoch das ganze Jahr durch. Foto: Denise Garbe

Schweizer Drachenbootsport, ist seit Anfang an im DBCM dabei und kann zahlreiche Erfolge im In- und Ausland aufweisen, auch als Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft: Er holte an Weltmeisterschaften mehrere Medaillen und noch 2024 eine Bronzemedaille an der Drachenboot-EM in Tschechien. «Die Teilnahme von Clubmitgliedern in der Schweizer Nationalmannschaft ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich», sagt Sandra Adlesgruber, «es hängt davon ab, wie viele Paddlerinnen und Paddler Interesse haben und es durch die Selektion schaffen.» Dieses Jahr waren an der Nations-EM in München eine Frau und drei Männer aus dem DBCM dabei – darunter natürlich auch Oliver. Gemeinsam paddelten sie auf der 200-Meter-Distanz zur Bronzemedaille.

«Wir trainieren auch bei tiefen Temperaturen, denn Paddeln hält warm.»

Der Club besitzt zwei Boote für 10 und drei Boote für 20 Paddler plus Steuermann oder Steuerfrau. Die Trommel allerdings ist nur bei Rennen besetzt, beim Training wird auf das Trommeln aus Rücksicht auf die Anwohner verzichtet (Ausnahmen gibt es bei speziellen Teamevents, z.B. für Externe). Mit den Booten fahren die Paddler meist seeaufwärts oder manchmal auch ans andere Ufer. Seeabwärts empfiehlt sich als Route weniger, weil man den Fährschiffen ausweichen muss. Der bunt bemalte, empfindliche Drachenkopf und der

Drachenschwanz der Boote werden übrigens nur für besondere Anlässe oder Rennen montiert.

Hallen- und See-Training

In der Sommersaison trainieren die Clubmitglieder dienstags und donnerstags von 19.15 bis etwa 21.00 Uhr, von November bis März ist am Dienstag von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Primarschule Obermeilen Hallentraining angesagt – und einmal wöchentlich weiterhin Wassertraining. «Ja, wir gehen auch bei richtig tiefen Temperaturen aufs Wasser, denn Paddeln hält mächtig warm», bestätigt Sandra Adlesgruber. Gratis dazu gibt es dank Nebel, Dämmerung und Stille eine Portion Mystik auf dem leeren See. Man braucht aber keine Angst zu haben vor einem unfreiwilligen Bad im winterkalten Wasser. Drachenboote können kaum kippen. Im Sommer versuchen die Paddler jeweils, die mehrere hundert Kilogramm schweren Boote übungshalber zum Kentern zu zwingen – in extra fiesen Wellen, die speziell von Motorbooten produziert werden, und indem sich alle auf dieselbe Seite setzen. Es gelingt nur mit sehr viel Anstrengung.

«Zum 30. Geburtstag des Clubs gibt es eine Riesen-Jubi-Party!»

Treffpunkt für die Trainings ist der Bootssteg neben der Badi Meilen, wo sich auch das Häuschen befindet, in dem der Club seine Boote, Paddel, Schwimmwesten und anderes Trainingsgerät aufbewahrt. Es ist übertoll und alles



Drachenboot Club Meilen

Gründungsjahr: 1997
Anzahl Mitglieder: Rund 60
Vereinszweck laut Statuten:
Die Ausübung, Förderung und Erhaltung des Drachenboot- und Outrigger-Sports sowie die Pflege guter Kameradschaft.

Drachenboot Club Meilen:

drachenboot-meilen.ch



andere als ideal. Umso mehr hofft Sandra Adlesgruber, dass das in Feldmeilen von der Gemeinde geplante Wassersporthaus mit guter Infrastruktur bald Realität wird. «Es wäre schön gewesen, wenn wir unseren 30. Geburtstag als Club schon im neuen Wassersporthaus hätten feiern können», sagt sie, «aber auch wenn das jetzt nicht klappt – eine Riesen-Jubi-Party gibt es trotzdem!»

Auch Outrigger stehen zur Verfügung

Die schönen, aber grossen und schweren Drachenboote sind übrigens nicht die einzigen Wassersportgeräte, die der DBCM für Mitglieder auf Lager hat: «Outrigger sind eine wunderbare Ergänzung zum Teamsport Drachenboot», sagt Sandra Adlesgruber. Outrigger sind Kanus mit einem Ausleger auf der Seite für eine, zwei oder sechs Personen. Clubmitglieder können damit jederzeit aufs Wasser – um zu trainieren oder auch einfach nur, um eine Ausfahrt zu machen. Manche bestreiten damit auch professionelle Langstreckenrennen in der ganzen Schweiz und konnten schon etliche Siege einfahren. Wer Lust hat, den See auch in der kalten Jahreszeit ganz aus der Nähe zu erleben und unverbindlich beim DBCM reinzuschnuppern, kann sich jederzeit beim Club melden. Nach einer Einführung geht's gleich im Boot aufs Wasser! /ka

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.

RESTAURANT

Alti Poscht

FELDMEILEN

WILDGERICHTE

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefüllter 1/2 Birne

Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen.

Lilian & Stefan Schneider-Bonne

General-Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69



Patricia Sulyok, Gründerin

QR code

Nachhilfe & Gymivorbereitung

Eine Schule mit Vision!

Digitalisierte Lernkonzepte, Gymivorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.

Buchen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der Website.

Ratgeber

Gefahren für den Hund im Herbst

So schön Spaziergänge durch raschelndes Laub auch sind, der Herbst birgt zahlreiche Risiken für unsere vierbeinigen Freunde. Viele Gefahren lassen sich aber mit einfachen Vorsichtsmassnahmen und mit etwas Aufmerksamkeit umgehen.

Eicheln, Kastanien, Nüsse, Pilze und Giftpflanzen sind gefährlich
Die meisten Hunde spielen begeistert mit Kastanien, Eicheln oder Nüssen, die sie unter dem Herbstlaub finden. Doch Vorsicht: Die in Eicheln enthaltene Gerbsäure sowie Oxalsäure in Kastanien und Nüssen können zu schweren Magen-Darm-Problemen, Krämpfen, Lethargie oder sogar Lähmungen führen. Auch Walnüsse sind tückisch: Schimmelpilze, die von aussen nicht erkennbar sind, können das Nervensystem angreifen oder gar tödlich sein. Zudem verursachen zerkauter Nusschalen Verletzungen im Maul und Verdauungstrakt. Rote Fliegenpilze, Pantherpilze, grüne Knollenblätterpilze, Satan-Röhrlinge oder Giftmorcheln gehören für Mensch und Tier zu den besonders giftigen Pilzen und können im schlimmsten Fall lebensbedrohlich sein. Schon kleine Mengen können zu Erbrechen, Durchfall, Krämpfen, Herzrasen oder neurologischen Auffälligkeiten führen.

Keine Giftpflanzen im eigenen Garten
Weitere Gefahren für Vierbeiner lauern an Waldrändern oder sogar im eigenen Garten. Viele Pflanzen, die jetzt ihre Früchte tragen oder Blätter verlieren, sind für Hunde giftig oder sogar tödlich: Herbstzeitlose, Eiben, Tollkirschen, Efeu oder verrottendes Fallobst enthalten giftige Substanzen. Beim Spaziergang im Wald sollte man den Hund deshalb an der Leine halten und Pilze und giftige Pflanzen im eigenen Garten entfernen, das beugt Notfällen vor. Bei Verdacht auf eine Vergiftung: Sofort einen Tierarzt aufsuchen und wenn möglich den restlichen Pilz oder ein Stück der gefressenen Pflanze zur Identifikation mitnehmen.

Sichtbarkeit rettet Leben
Nicht zu unterschätzen ist auch das steigende Risiko von Unfällen in der Dämmerung. Freigängerkatzen, Hunde und Halter sind in der Dunkelheit oft schwer zu erkennen. Ein Leuchtbands oder reflektierendes Geschirr helfen. Ausserdem hilft eine kleine Taschenlampe, wenn Sie beleuchtete Wege verlassen.

Aktive Waldtiere
Im Herbst sind Rehe, Füchse und Igel besonders aktiv, da sie mehr Nahrung zu sich nehmen, um sich auf den Winter vorzubereiten und sich Reserven anzulegen. Den Hund deshalb stets angeleint halten, besonders in der Nähe von Feldern und Waldwegen, und Jagdgebiete während der Zeit der Treibjagd meiden. /Stiftung TBB Schweiz

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Mit Schüblig und Herdöpfelsalat – aber ohne Krambambuli

Konzert des Männerchors im «Löwen»



Thematisch zum Meilemer Kulturjahr («Esskultur») passend, feierte am vergangenen Sonntag der Männerchor seinen 205. Geburtstag. Unter dem Titel «Ässe – aber s'Trinke nöd vergässe» luden die elf rüstigen Herren und ihr Dirigent zum unterhaltsamen Musikabend in den Jürg-Wille-Saal des Löwen. Dieser Einladng folgten über hundert Personen, die an langen, schön gedeckten Tischen Platz nahmen. Eröffnet wurde der illustre Abend mit dem Jingle von Radio Beromünster, der bereits bei vielen Besucherinnen und Besuchern Erinnerungen an früher auslösten.

Voller Saal und alte Erinnerungen
Hochmotiviert wollten die elf Sänger schon vor der Begrüssung des Publikums durch den Vereinspräsidenten Otti Wegmann loslegen, mussten sich dann aber noch gedulden – schliesslich wollte er den einen oder anderen Gast persönlich begrüssen. Er erzählte, dass der Konzertabend nur entstanden sei, weil Meilen ein «Kulturjahr» zum Thema Esskultur ausgerufen hat und speziell Vereine dazu ermutigte, passende Anlässe zu organisieren. «Wir sind überwältigt davon, wie viele von euch gekommen sind, der Saal ist voll, das ist super», sagte Otti Wegmann. Zwischen den Liedern wurden Erinnerungen geweckt: an alte Männerchor-Abende, die traditionell mit einem Krambambuli endeten, daran, wie früher Sonntage typischerweise verbracht wurden oder an Reisen, die die Mannen gemeinsam unternahmen. Dem Krambambuli – das ist ein feuriges Getränk aus Lindenblüten-tee, Himbeersirup, Arrak, viel Wein, 80-prozentigem Strohrum und speziellen Mischungen von geheimen Essenzen –, der jeweils kurz vor Mitternacht in der brennenden Pfanne serviert wurde, ging an den Versammlungen jeweils ein Nachtessen voraus. Serviert wurde traditionellerweise roter und schwarzer Schüblig mit Kartoffelsalat.

Campari Soda und die Wurst mit zwei Enden
Dieses Menü wurde den Gästen auch am Konzertabend kredenzt. Nicht



Die Herren des Männerchors sangen vor einem vollen Saal.



Sogar zwei Nasenflöten kamen beim Konzert zum Einsatz und begeisterten das Publikum. Fotos: MAZ

serviert wurde der Krambambuli, den gab es nämlich immer erst ganz kurz vor Mitternacht: «So lange bleiben wir heute nicht, dann sind wir alle schon längst im Bett», sagte Otti Wegmann. Die Liederauswahl des Abends nahm das Thema Esskultur bestens auf. Songs wie «Campari Soda» oder «Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei», wurden kombiniert mit Klassikern wie «Drunken Sailor», oder «My Bonnie». Auch das Publikum wurde regelmässig zum Mitsingen und Mitklatschen animiert, und Ruedi Wunderli und Martin Oettli, zwei der Chormitglieder, liessen es sich nicht nehmen, auf der Nasenflöte zu spielen.

Pflicht an jedem Konzert: Das Seebuebelied
Mit «Mis Dorf am See» wurde die Meilemer Heimat gewürdigt. Als «Prächtiges Dorf» und «Perle» wird «das liebä Dorf am See, am schönä Zürisee», besungen, und es wird das Fazit gezogen, «so schön chan nur mis Meile sii!» Das ganze Lied ist auf den Social-Media-Kanälen des Meilener Anzeigers zu sehen und zu hören. An keinem Konzert des Männerchors fehlen darf das «Seebuebelied», es war eine der vehement vom Publikum geforderten Zugaben. Im Anschluss an das Konzert genossen alle gemeinsam den angekündigten Schüblig mit Herdöpfelsalat, stiessen mit Meilemer Wein oder Mineralwasser an und liessen den kulinarischen Musikabend gemütlich ausklingen. /fho

Leserbrief



Gedanken zum Umgang mit Tieren

Der Bericht von Danaë und Björn Nobs-Hilty über ihren überfahrenen Kater (Leserbrief im Meilener Anzeiger vom 18. September) berührt. Es ist vollkommen verständlich, dass der Verlust eines geliebten Weggefährten schmerzt und die Wut über das Weggucken der verantwortlichen Person gross ist. Die gezeigte Zivilcourage der Helferinnen verdient Respekt. Dieser Vorfall bringt jedoch auch eine tiefergehende Frage mit sich: Warum berührt uns das Schicksal eines einzelnen Heimtiers so stark, während wir als Gesellschaft das tägliche Leiden von Hunderttausenden Nutztieren weitgehend ausblenden? In der Schweiz werden jährlich über 86 Millionen Tiere geschlachtet – das sind rund 240'000 Tiere an jedem einzelnen Tag. Viele davon leben unter Bedingungen in der Massentierhaltung, die kaum Raum für ein artgerechtes Leben lassen. Die Empathie und Empörung, die wir im Fall dieser Katze empfinden, zeigt, dass uns das Wohl von Tieren keineswegs egal ist. Es wäre ein schöner und wertvoller Schritt, wenn wir genau dieses Mitgefühl auch auf jene Tiere ausweiten würden, die nicht auf unserer Couch schlafen, sondern auf unseren Tellern landen. Wenn der Schmerz über ein einzelnes Tier uns dazu anregt, unser Konsumverhalten und unser Verhältnis zu allen Tieren zu hinterfragen, hätte dieses traurige Ereignis zumindest einen nachhaltigen Impuls hinterlassen. Romano Torriani, Meilen

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie über 5000 Produkte bestellen, liefern oder installieren lassen!

8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Lebens.
Franz von Assisi

In stiller Trauer, mit vielen schönen Erinnerungen, haben wir Abschied genommen von

Ruth Mayer-Hagemann
31. August 1930 – 16. September 2026

Ruth wollte ihre altersbedingten Beschwerden nicht mehr länger ertragen und ist deshalb selbstbestimmt aus dem Leben geschieden.

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN MIRANIGA

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg:
Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Vier Meilemer auf der FDP-Liste

Sarah Fuchs kandidiert wieder für den Kantonsrat



Die FDP Bezirk Meilen hat ihre Liste für die Kantonsratswahlen 2027 genehmigt. Die Delegierten des Bezirks gaben am 22. September in Männedorf grünes Licht für zwölf Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Ziele sind klar: möglichst viele Menschen für liberale Politik begeistern und einen vierten Sitz im Kantonsrat gewinnen.

Die Nomination an der Delegiertenversammlung im Hotel Boldern bildete den Auftakt zum Wahlkampf. Angeführt wird die Liste von den bisherigen Kantonsratsmitgliedern Sarah Fuchs aus Meilen und Reto Agosti aus Küsnacht. Gemeinsam mit zehn neu kandidierenden Kandidatinnen und Kandidaten – darunter auch die Meilemer Roger Huber, Catrina Erb Pola und Pedro Mor – treten sie an, um der liberalen Stimme des Bezirks im Zürcher Kantonsrat noch mehr Gewicht zu verleihen.

Die Liste verbindet politische Erfahrung mit neuen Perspektiven und



Catrina Erb Pola, Pedro Mor, Pia Guggenbühl, Urs Christian Eugster, Kantonsrat Reto Agosti, David Dubach, Kantonsrätin Sarah Fuchs, Roger Huber, Felix Heer, Severin Luder und Jessica Morgado Esteves, v.l. Nicht im Bild: Tim Dührkoop.

Foto: FDP Bezirk Meilen

vereint Menschen unterschiedlicher Generationen. Es geht darum, mit Zuversicht, Tatkraft und gemeinsamem Willen Verantwortung zu übernehmen.

Vierter Sitz angestrebt
Die FDP Bezirk Meilen geht mit der Ambition in die Wahlen 2027, einen vierten Sitz zu gewinnen. Dafür will sie über ihre bisherige

Wählerschaft hinaus Menschen von einer Politik überzeugen, die Freiheit ermöglicht, Eigenverantwortung stärkt und gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche

Wirtschaft und eine hohe Lebensqualität schafft.

In den nächsten Monaten wird die FDP im ganzen Bezirk präsent sein. Die Kandidatinnen und Kandidaten sowie alle Ortsparteien suchen das persönliche Gespräch, nehmen Anliegen auf und stellen ihre Ideen für die Zukunft des Kantons Zürich vor. Der vierte Sitz ist dabei mehr als ein Wahlziel. Er steht für die Chance, die Anliegen des Bezirks stärker einzubringen und die Zukunft des Kantons mit liberalen Antworten mitzugestalten. Mit der genehmigten Liste und einem motivierten Team ist die FDP Bezirk Meilen bereit, dafür mit voller Energie anzutreten.

Liste der FDP Bezirk Meilen für die Kantonsratswahlen 2027
Auf der Liste für die Wahlen stehen: Sarah Fuchs, Meilen (1987, bisher), Reto Agosti, Küsnacht (1957, bisher), Pia Guggenbühl, Küsnacht (1978), David Dubach, Stäfa (1977), Tim Dührkoop, Küsnacht (1970), Roger Huber, Meilen (2003), Felix Heer, Zollikon (1983), Catrina Erb Pola, Meilen (1975), Urs Christian Eugster, Herrliberg (1979), Pedro Mor, Meilen (1969), Severin Luder, Zollikon (1996) und Jessica Morgado Esteves, Zollikon (1992). /fdp

Publireportage

Warum im Rentenalter das Haus verkaufen?



Sorgenfrei und unbelastet: Brigitta & Marcel S.

«Als wir das Rentenalter erreichten, spürten wir bald, dass uns dieses grosse Familienhaus mit seinem weitläufigen Garten immer mehr zur Last wird. Die Kinderzimmer standen seit Jahren leer. An die Vorzüge von Eigentum, auch an die finanziellen, hatten wir uns derart gewöhnt, dass wir sie nicht mehr missen wollten. Deshalb kam kein Mietverhältnis infrage. Exklusiv Immobilien verkaufte unser Haus erfolgreich und fand uns ein kleines Reihenhäus, mit wenig sowie pflegeleichtem Garten. Innen ist es altersgerecht mit Treppenlift und barrierefreiem Bad. So ist uns wohler. Wir sehen sorgenfreier und unbelasteter in die Zukunft. Herzlichen Dank!»



Expertenrat:
Michelle Bachmann-Vetsch
Immobilienberaterin | Geschäftsleitung

«Die Trennung von einem Familien-Eigenheim aus Altersgründen ist emotional oft schwer. Doch wenn unsere Kunden mit ihrer neuen, pflegeleichteren Wohnsituation rundum glücklich sind, ist das für uns ein Highlight und jede Extrameile wert!»

Ihr starkes Familienunternehmen

Wir verkaufen Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Neubauwohnungen, Luxusimmobilien und Neubauprojekte. Unsere Exklusiv Investments Abteilung: Mehrfamilienhäuser, Gewerbeliegenschaften, Renditeliegenschaften und Bauland in den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich sowie angrenzenden Kantonen. Unsere aktuellen Angebote: www.exklusiv-immobilien.ch

Von links: Stephanie Vetsch, Daniela Vetsch, Adrian Schnüriger, Michelle Bachmann-Vetsch und Robert Vetsch



info@exklusiv-immobilien.ch
www.exklusiv-immobilien.ch

Rufen Sie uns für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie an:
+41 44 585 99 19



Exklusiv Immobilien	Exklusiv Immobilien	Exklusiv Immobilien	Exklusiv Immobilien	Exklusiv Immobilien	Exklusiv Immobilien	Exklusiv Immobilien
Büro Zürichsee / Einsiedeln Zürcherstrasse 62b 8852 Altendorf SZ Tel. +41 55 535 76 67	Büro Zürichsee / Zimmerberg Seestrasse 167 8810 Horgen Tel. +41 44 442 44 88	Büro Goldküste Oberlandstrasse 6 8712 Stäfa Tel. +41 44 515 86 46	Büro Thalwil / Sihltal Zürcherstrasse 66/68 8800 Thalwil Tel. +41 44 542 34 34	Büro Zürichsee Dorfplatz 3 8832 Wollerau Tel. +41 44 585 99 19	Büro Zug/Innerschwyz Schmidgasse 10 6300 Zug Tel. +41 41 511 70 71	Büro Zürich Mainaustrasse 21 8008 Zürich Tel. +41 44 542 34 34

Büchsenwerfen, Barfussweg und Baked Potatoes

Tag der offenen Tür in der Stöckenweid

In der Stöckenweid finden Menschen mit einer Beeinträchtigung ein Zuhause, welches Wohnen, Ausbildung und Arbeit mit persönlicher Begleitung vereint – in ei-

nem Umfeld, das Entwicklung ermöglicht und Perspektiven schafft. Am vergangenen Samstag öffnete die Stiftung ihre Türen und ermöglichte einen Blick hinter die Kulissen. Der Tag der offenen Tür war vor allem eins: ein Fest, an dem alle Menschen willkommen waren. Für jeden war etwas dabei. Man konnte sich an Führungen durch die Anlage alles genau zeigen und erklären lassen, an diversen Ständen Informationen

über die Gärtnerei, die Werkstatt oder den Therapiehund Jack erhalten oder sein Glück beim Büchsenwerfen oder an der Sugus-Schleuder versuchen. Bei der Jugendfeuerwehr konnte ein Haus gelöscht werden, beim Barfussweg, den man mit verbundenen Augen unter die Füße nahm, konnten die Sinne getestet werden. Natürlich konnte an einem Stand auch Feines und Schönes aus der hauseigenen

Produktion erworben werden. Ein Wettbewerb sorgte dafür, dass der Stöckirat (das interne Parlament der Stöckenweid) besser kennengelernt wird, und ein reichhaltiges Verpflegungsangebot mit Würsten vom Grill, Baked Potatoes, Salat und Steak oder auch frischgebackene Kuchen luden bei Traumwetter zum Verweilen und Geniessen ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Goldschatz. Zwei Shuttlebus-

se verkehrten in regelmässigen Abständen zwischen der Stöckenweid, dem Bahnhof Herrliberg und dem Bioladen an der Schulhausstrasse im Dorf. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten das schöne Wetter aber gleich für einen Spaziergang oder einen Ausflug mit dem Velo. Ein rundum gelungenes Fest für alle Beteiligten.

/fho



Fotos: MAZ

Danke, ihr seid einfach die Besten!

Freiwilligenfest der katholischen Pfarrei



Rund 50 Freiwillige der katholischen Pfarrei St. Martin Meilen trafen sich am 25. September, zu einem besonderen Abend im Pfarreizentrum: Das Freiwilligenfest war ein Abend ganz zu ihren Ehren. Für einmal waren die Freiwilligen die Gäste und durften sich von der Kirchenpflege und vom Pfarreiteam bedienen lassen. Bei strahlendem Spätsommerwetter startete das Fest mit einem Apéro im Freien. Pfarrer Mathias Zihlmann eröffnete den Abend mit einer kleinen Geschichte: Drei Philosophen sitzen zusammen, jeder mit einem Glas Wein. Der erste sagt: «Mein Glas ist halb voll.» Der zweite: «Meines ist halb leer.» Und der dritte? Er fragt: «Wo ist die Flasche und wer schenkt nach?» – Genau das, so Zihlmann, sei

der Geist der Freiwilligen: Sie haben offene Augen und sehen, was es braucht. **Tanzimpulse und Situationskomik** Anschliessend verwöhnte das Catering Stäfa mit einem feinen Dreigangmenü die Gäste. Nina Schmid-Kunz leitete die Anwesenden mit einer Eröffnungspolonaise in den Abend und gab zwischendurch kleine Tanzimpulse zu Schottisch, Ländler und Mazurka, sodass auch weniger tanzerfahrene Gäste schnell mittanzten konnten – inklusive dem einen oder anderen Moment unverhoffter Situationskomik. Volksmusik mit Andrea Schmid, Nicolas Greber, Barbara Gisler und viel Gelächter rundete den Abend ab. **Gemeinschaft ist kein Zufall** Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sprachen für sich: «Es war grossartig – ein Ort voller Leichtigkeit, Wärme und Freude», schrieb eine Freiwillige am nächsten Tag. Eine andere ergänzte: «Es macht so viel Spass, bei euch mithelfen zu dürfen.»



Etwa 50 Freiwillige feierten am Freitagabend.

Eine grosse Anzahl Freiwilliger engagiert sich regelmässig für die Pfarrei St. Martin – punktuell oder dauerhaft, im Hintergrund oder ganz vor-

ne. Ihr treuer Einsatz und die Zeit, die sie schenken, sind von unschätzbarem Wert. Das Freiwilligenfest ist der jährliche Dank dafür, dass Ge-

meinschaft kein Zufall ist, sondern das Ergebnis vieler kleiner, wertvoller Beiträge.

/zvz



Zum Tanz gebeten wurden auch weniger Tanzerfahrene.

Fotos: zvg

Weitere Einschränkungen beim Fahrzeugverlad

Nur ein Fähresteg in Betrieb



Die Zufahrt zur Rampe Richtung Rapperswil ist abgesperrt.

Foto: MAZ



Lastwagen, die schwerer sind als 18 Tonnen, und tief gebaute Fahrzeuge können zurzeit von den Zürichseefähren nicht transportiert werden. Der Betrieb läuft ansonsten fahrplanmässig.

Der Wasserstand des Zürichsees ist weiter gesunken und liegt inzwischen mehr als 7 Zentimeter unter dem Tiefststand vom August. Die Fähren werden über Rampen be- und entladen. Sinkt der Seespiegel,

wird der Übergang zwischen Landungsanlage und Schiff steiler. Schwere Fahrzeuge lassen sich dann nicht mehr sicher verladen, tief gebaute Fahrzeuge laufen Gefahr, aufzusetzen. Deshalb können folgende Fahrzeuge bis auf Weiteres nicht mehr transportiert werden: Lastwagen mit drei oder mehr Achsen oder schwerer als 18 Tonnen; Reisecars; tief gebaute Fahrzeuge, also Fahrzeuge mit geringer Bodenfreiheit oder tief liegender Frontschürze. Dazu gehören auch Sportwagen und Limousinen, die bereits ab Werk tief gebaut sind; flache Anhänger und Tieflader. Zweiachsige Lastwagen bis 18 Tonnen können grundsätzlich weiterhin

transportiert werden. Massgebend ist jedoch die Beurteilung durch das Personal an der Landungsanlage im konkreten Moment. Eine Zusage für einen bestimmten Fahrtag ist nicht möglich.

Weiterhin möglich sind Fahrten mit Personenwagen, Lieferwagen und leichten Lastwagen mit üblicher Bodenfreiheit, die steile Rampen ohne Aufsetzen bewältigen, ausserdem mit Motorrädern und Velos sowie zu Fuss.

Empfehlung für betroffene Fahrzeuge

Wer mit einem betroffenen Fahrzeug unterwegs ist oder unsicher ist, ob eine Verladung möglich sein wird,

plant die Fahrt bitte von vornherein um den See herum, also über Zürich oder über Rapperswil-Jona. Massgebend ist dabei nicht die Fahrzeugkategorie, sondern die Bodenfreiheit. Als Faustregel gilt: Wenn das Fahrzeug auf steilen Tiefgaragenrampen, an Trottoirabsenkungen oder auf Bahnübergängen regelmässig aufsetzt, wird es auch auf der Fährenrampe aufsetzen. Ob das Fahrzeug tiefergelegt worden ist oder ob es bereits ab Werk tief gebaut ist, spielt keine Rolle.

Bauliche Massnahmen geplant

Die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG arbeitet an einer baulichen Lösung, damit der Betrieb aufrecht- erhalten werden kann. Möglicherweise können danach wieder Lastwagen bis 26 Tonnen transportiert werden. Sobald das feststeht, wird auf der Website faehre.ch informiert.

Nur ein Steg nutzbar in Meilen

In Meilen kann aus Sicherheitsgründen aktuell nur ein Steg genutzt werden. Wegen der steileren Rampe und entsprechend langsamer fahrenden Fahrzeugen kann der Ent- bzw. Beladeprozess ausserdem länger dauern, und Verspätungen sind möglich.

faehre.ch

/FHM/mz

Sponsored

Erfolg dank richtiger Maklerwahl



Daniela Vetsch, Stephanie Vetsch, Robert Vetsch, Michelle Bachmann-Vetsch und Adrian Schnüriger (v.l.). Foto: Leonie Lorenz

Manchmal fordert eine Immobilien- transaktion viel Geduld. Bis- weilen geht es jedoch über- raschend schnell. Beides erlebte ein Paar, das eine luxuriöse Villa in der Zürichseeregion verkaufen wollte.

Die beiden voll Berufstätigen kontak- tierten einen Immobilienmakler. Doch der Verkaufserfolg blieb aus. Nach ein paar Monaten versuchten sie es mit einem anderen Maklerbüro. Wieder- um spürten sie keine nennenswerten Fortschritte. War die Zeit für einen Ver- kauf so schlecht? Oder lag es vielleicht sogar an ihrer Immobilie? Was lief schief? Entmutigt kontaktierte das Paar Exklusiv Immobilien, mit dem Maklerbüro nur einen Katzensprung entfernt von der Verkaufsliegenschaft. Die Überraschung war riesig und umso freudiger, als Galina Riegel von Exklu- siv Immobilien kurz nach der Anfrage bereits Käufer präsentierte, die den vollen Preis bezahlen wollten. Das er- folgreiche, sorgfältige Netzwerken des Familienunternehmens erwies sich für die Besitzer als Volltreffer. Zusam- menarbeit und Transaktion liefen mehr als rund. Von Anfang an stimmte die Chemie zwischen dem Paar und der Maklerin.

Sämtliche Berater sind in der Region verankert, und die meisten verfügen über viele Jahre Erfahrung in erfolg- reicher Liegenschaftsvermarktung. Die sorgsam gepflegte Kartei mit ak- tuell über 18'000 Suchkunden hilft tüchtig mit auf dem Weg zum Ver- kaufserfolg. Sicher lohnt sich ein Be- such in einem der Büros in Alten- dorf, Wollerau, Thalwil, Horgen, Stäfa, Zug und Zürich. Einen Termin für die kostenlose Marktpreisschät- zung gibt es auch per Mail an info@ exklusiv-immobilien.ch oder per Anruf an 055 535 76 67.

exklusiv-immobilien.ch

/zvz

Sponsored

Entspannt einkaufen mit persönlicher Beratung

Jeans.ch denkt den stationären Handel neu



Der stationäre Modehandel steht unter Druck. Während der Online- handel in der Schweiz 2025 um 6 Prozent wuchs, entwickelte sich der Detailhandel verhaltener. Beim Kleiderkauf bleiben persö- nliche Beratung, die Anprobe vor Ort und Sicherheit bei der Aus- wahl wichtig.

Auch Zeit spielt eine zentrale Rolle. Laut einer Studie des Gottlieb Dutt- weiler Instituts ist der Wunsch nach Zeitersparnis beim Modeeinkauf grösser als in allen anderen unter- suchten Produktkategorien.

800 Quadratmeter Ladenfläche in Fällanden

Genau hier setzt Jeans.ch jetzt in Fäll- landen an. Das Unternehmen verbind- et einen grossen Onlineshop mit ei- nem kostenlosen, terminbasierten Beratungskonzept vor Ort. Statt auf Laufkundschaft zu setzen, reserviert Jeans.ch Zeit für die individuellen Wünsche und den persönlichen Be- darf der Kundinnen und Kunden.



Die Auswahl im Store ist riesig.

Auf 800 Quadratmetern bietet der hochwertig gestaltete Store viel Raum für Beratung und Anprobe. Die erfah- renen Modeberaterinnen und Modebera- ter beraten fachkundig zu Grösse, Pass- form, Schnitt und Material und stellen auf Wunsch passende Kombinationen zusammen. Komfortable Garderoben sorgen für ein entspanntes Einkaufser- lebnis. Am Standort Fällanden sind mehr als 30 Arbeitsplätze angesiedelt.

Persönliche Beratung, planbarer Zeitpunkt

Dass das Konzept einem Bedürfnis entspricht, zeigen über 50'000 durch-

geführte Beratungstermine. Das Ziel: möglichst schnell die Klei- dungsstücke zu finden, die wirklich passen. Mit der grössten Auswahl an Jeans und Hosen der Schweiz sowie einem umfassenden Sortiment an Obertei- len kann auf Wunsch auch gleich die Garderobe für die kommende Saison zusammengestellt werden. Zusätzlich stehen am Standort 2000 Quadratme- ter Lagerfläche zur Verfügung. So verbind- et Jeans.ch die Sortimentsvielfalt des Onlinehandels mit den Stärken des stationären Geschäfts: persönl- iche Fachberatung sowie die Möglich-



Jeans gesucht? – Laden und Lager in Fällanden.

Fotos: zvg

keit, Produkte anzufassen und anzu- probieren. Das Beispiel zeigt, wie sich stationärer Handel weiterentwickeln kann: als Ergänzung zum Onlinehandel mit persönlicher Beratung und planbarer Zeit. Wer das Beratungskonzept selbst er- leben möchte, kann seinen kostenlo- sen Termin unter jeans.ch/termin bu- chen. Der Store ist mit dem öV über die Haltestelle Bruggacher und mit dem Auto gut erreichbar: Kostenlose Parkplätze stehen direkt vor Ort zur Verfügung.

/zvz

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Fortsetzung Titelseite

Besonders Familien nutzten die Gelegenheit für einen gemeinsamen Ausflug. Das zeigt, dass der slowUp Zürichsee auch bei seiner 21. Durchführung fest in der Region verankert ist und einem grossen Bedürfnis entspricht.

Entlang der Strecke sorgten zahlreiche Aktivitäten, Angebote und Festplätze für Unterhaltung, Verpflegung und Abwechslung. Die Strecke verwandelte sich damit schon fast in einen grossen Festplatz. In Meilen gab es auf Höhe des «Löwen» Grilladen, und auf dem

Festplatz bei der Badi wurde den Besucherinnen und Besuchern einiges geboten. Die Kleinen konnten Runden auf dem Karussell drehen, und beim Stand der Valiant Bank, ganz in Lila, entstanden Erinnerungsfotos zum Mitnehmen. Ein breites Angebot an Verpfle-

gungsmöglichkeiten liess keine Wünsche offen – Raclette, Chnoblí-brot, Crêpes, Grilladen, Momos, Softice und Slushies sowie Kaffee und Kuchen konnten auf langen Festbänken genossen werden. Etwas weiter rapperswilwärts, bei Schwarzenbach Weinbau, gab es

Fischchnusperli von der Fischerei Grieser, Würste vom Grill, ein Glas Wein oder weissen Suuser. Und an der Grenze zu Uetikon lud auch die «Fuhrhalterei» ein, ein Püschchen zu machen – Musik und Verpflegung inklusive.

/zvq/maz



Fotos: MAZ

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 4. Okt.

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfarrerin Karola
Wildenauer
Musik: Gospelensemble
Kantorei Meilen
Leitung: Agnes
Suszter-Gautschi

Montag, 5. Okt.

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 7. Okt.

18.30 Ökumenisches
Taizé-Friedensgebet,
ref. Kirche
Pfarrer Erich Wyss und
Pfarrer Mathias Zihlmann



www.kath-meilen.ch

Samstag, 3. Okt.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Okt.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Okt.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier anschl.
Mittwochscaffee
18.30 Ökum. Taizé-
Friedensgebet in
der ref. Kirche
Mitwirkende: ref. Pfr.
Erich Wyss und kath.
Pfr. Mathias Zihlmann
Musik: Singgruppe,
Leitung Barbara Meldau

Donnerstag, 8. Okt.

10.00 Andacht in der Platten
Meilen



Seestrasse 1037, Meilen
www.vivakirche-meilen.ch

Sonntag, 4. Okt.

9.30 Gottesdienst mit
Kinderbetreuung

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikations-
organ der Gemeinde Meilen
81. Jahrgang
Erscheint einmal pro Woche und wird
am Freitag durch die Post den Meilener
Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 1.25/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Druck: Somedia Partner AG

Veranstaltungen

Erstes Meilemer Kulturjahr und drei grossartige Hauptgewinne
Weitere Anlässe bis Ende Jahr



Das erste Meilemer Kulturjahr wird von einem Wettbewerb begleitet. Wer mindestens zehn verschiedene «Esskultur»-Veranstaltungen besucht und sich dies mit einem Stempel bescheinigen lässt, nimmt an der Verlosung von attraktiven Preisen teil.

Der Hauptgewinn ist ein einzigartiges Erlebnis. Man darf Meilens Berufsfischer Pius Grieser einen Morgen lang bei seiner Arbeit begleiten. Da heisst es, früh aufstehen, damit man dabei ist, wenn auf dem Boot die Netze eingeholt werden. Ob dann auch Köbi, der Fischreihner, dabei sein wird? Als weitere Gewinne locken ein exklusiver Einblick in den Weinbaubetrieb Schwarzenbach samt Degustation sowie ein Essensgutschein der Wirtschaft zur Burg.

Wer noch keine Stempelkarte hat, kann auch jetzt mit dem Sammeln beginnen. Stempelkarten sind im Ortsmuseum und in der Bibliothek sowie bei den «Esskultur»-Veranstaltungen erhältlich. Anlässe gibt es noch genügend!

In der Bibliothek wird erstmals ein Pubquiz durchgeführt. Die «Minga» wartet mit einem extra für das Kulturjahr entwickelten Angebot auf, bei dem nach der gemeinsamen Ernte gemeinsam gekocht wird. Am Anlass der reformierten Kirche dreht sich alles um Hunger, und das Schälhuus bietet den Kurs «Fingerfood – genussvoll und kreativ» an. Die Mittwochsellschaft schliesslich ermöglicht unter ihrem passenden Jahresmotto «Kultur mit Biss» das Konzert von Pippo Pollina & Quartett.

Alle geplanten Veranstaltungen sind auf der Website www.meilen-kultur.ch zu finden. /zv



Einer der Preise: Ein Morgen mit Berufsfischer Pius Grieser.

Foto: atelier26



Verlost wird ausserdem ein Gutschein der Wirtschaft zur Burg.

Foto: Erich Nussbaumer



Auch einen Einblick in den Weinbaubetrieb Schwarzenbach gibt es zu gewinnen.

Foto: Manuel Mandis

Meilemer Schüler zu Gast in England

An der internationalen Ferienfahrt nach England mit dem England-Schüleraustauschdienst können in den Sommerferien des nächsten Jahres auch wieder Mädchen und Jungen aus Meilen teilnehmen.

Die Fahrt führt nach Westgate an der englischen Südküste. Jeweils ein Schweizer Schüler wird zusammen mit einem Gleichaltrigen aus einem anderen Land zwei Wochen (11. bis 24. Juli) in einer englischen Familie wohnen.

Vormittags findet stets ein Englischkurs statt, an den Nachmittagen und an den Wochenenden gibt es ein interessantes Freizeitprogramm. So fährt die Gruppe nach London und besichtigt die berühmten Sehenswürdigkeiten. Weitere Exkursionen führen nach Canterbury und Hastings. Auf dem Programm stehen auch Sport, Workshops, Ausflüge und Strandnachmittage.

Mädchen und Jungen zwischen 11 und 17 Jahren mit Englisch-Grundkenntnissen, die Interesse an einer Teilnahme haben, können sich jetzt per Mail an info@englандаustausch.com wenden (bitte die Postadresse angeben). Interessenten erhalten unverbindlich eine Informationsschrift über die Fahrt mit allen Einzelheiten. /zv

Gospelweihnacht – wer ist dabei?



Wer schon einmal einen Auftritt des Gospelchors an einem Adventssonntag miterlebt hat, weiss: Diese Musik trifft Kirchennahe und -ferne ins Herz.

Was vielen neu sein dürfte: Es besteht die Möglichkeit, diese Begeisterung aus der Perspektive der Singenden auf der Bühne mitzuerleben. Alle sind herzlich eingeladen, mitzusingen! Die Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Cantorei Meilen sorgen dafür, dass auch Personen mit geringen Notenkenntnissen zum vollen Klang des Chors beitragen.

Das stimmungsvolle Programm mit einer Mischung aus Weihnachtsliedern und afrikanischem Liedgut wird in Meilen mit der neuen Gospelchorleiterin Agnes Suszter-Gautschi einstudiert. Klassiker wie «I just came to Praise the Lord», «Joy to the World» oder «Get on Board» werden einstudiert. Für die Aufführungen spannen dann die Chöre aus Richterswil, Egg und Meilen zusammen.

Geprobt wird getrennt, Teilnahme am Auftritt in Meilen ist erwünscht, weitere Auftritte in Richterswil und Egg sind optional.

Die Proben finden jeweils donnerstags statt mit Beginn am Donnerstag, 22. Oktober um 19.45 Uhr in der reformierten Kirche Meilen. Abendaufführungen: in Meilen am Samstag, 19. Dezember, in Richterswil am Freitag, 18. Dezember und in Egg am Sonntag, 20. Dezember. Anmeldung bitte unter www.kantorei-meilen.ch. /zv

STROM

IM

BLUT

Passion für clevere

Elektro- und ICT-Lösungen

hardmeierag.ch

HARDMEIER

ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe

WERNER BISCHOF

PARKETTARBEITEN

Neuerlegung

Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280

8706 Meilen

Telefon 044 923 59 81

Sie suchen:

• Maler • Bäcker • Garagist

• Versicherungsagentur ...

Sie finden auf:

H

G

M

.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unterhaltsleiter Raphael Wunderli weiss, was der Garten jetzt braucht. Foto: zvg

TEAM

schlagenhauf

Einfach gemacht

MALEN | BÖDEN | GIPSEN | UMBAUEN | FASSADEN

Rolf Schlagenhauf AG

Seestrasse 1013

8706 Meilen

0848 044 044

schlagenhauf.ch

WohnDESIGN

RAUMgestaltung

InnenARCHITEKTUR

MOBELmanufaktur

InnenDEKORATION

Frei AG | Pfannenstielstrasse 122 | Meilen

Tel. 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Herbstpflege und Pflanzzeit

Der Herbst ist im Garten weit mehr als nur die Zeit des Übergangs. Während sich Stauden und Gehölze farbenfroh verabschieden, beginnt bereits die Vorbereitung für die nächste Saison. Wer den Garten jetzt mit Bedacht pflegt und gezielt neu bepflanzt, schafft die Grundlage für einen vitalen und ausgewogenen Aussenraum im kommenden Jahr.

Der Herbst gilt als beste Pflanzzeit für viele Gehölze, Hecken und Stauden. Der Boden ist noch warm, die Verdunstung gering und Niederschläge erleichtern das Anwachsen. Pflanzen, die jetzt in die Erde kommen, bilden in den ruhigen Monaten kräftige Wurzeln und starten im Frühling deutlich vitaler durch als spät im Frühjahr gepflanzte Exemplare. Auch Frühlingsblüher wie Tulpen, Narzissen, Krokusse oder Allium gehören jetzt in den Boden. Wer die Zwiebeln in kleinen Gruppen statt in geraden Reihen setzt, erzielt im nächsten Jahr ein besonders natürliches und stimmiges Bild.

Bei Stauden und Ziergräsern lohnt es sich, mit dem Rückschnitt zurückhaltend zu sein. Viele Arten überzeugen mit ihrem winterlichen Erscheinungsbild und bieten Insekten und Vögeln wertvolle Strukturen. Vertrocknete, kranke oder umgefallene Pflanzenteile dürfen entfernt werden, der übrige Bestand bleibt für die kalte Jahreszeit stehen.

Bei Hecken und Formgehölzen empfiehlt sich ein letzter, schonender Schnitt, solange die Witterung mild ist. Obstgehölze profitieren von einer Kontrolle auf abgestorbenes Holz, der eigentliche Erziehungschnitt erfolgt jedoch erst im Spätwinter.

Der Boden ist im Herbst besonders dankbar für gezielte Pflege: Eine dünne Laubschicht unter Hecken und Sträuchern schützt den Boden, fördert das Bodenleben und liefert wertvolle Nährstoffe für das kommende Jahr. Rasen vorbereiten: Ein letzter Schnitt bei trockenem Wetter, das Entfernen von dichten Laubschichten und gegebenenfalls eine kaliumbetonte Herbstdüngung stärken die Grasnarbe für den Winter. Wege, Treppen und Sitzplätze profitieren von einer gründlichen Reinigung. Verstopfte Abläufe und Rinnen sollten kontrolliert werden, damit Regen und Schmelzwasser ungehindert ablaufen können.

Ein gepflegter Garten und ein lebendiger Lebensraum für Tiere schliessen sich nicht aus. Kleine Asthaufen in einer ruhigen Ecke, stehen gebliebene Stauden und ungemähte Wiesenstreifen bieten Igeln, Insekten und Vögeln Schutz und Nahrung über die kalten Monate.

Die Ammann Gartenbau AG unterstützt Sie gerne bei der Herbstpflege, bei Neupflanzungen und bei der Planung von Anpassungen für die nächste Saison. Unterhaltsleiter Raphael Wunderli steht Ihnen für Fragen und Terminwünsche gerne zur Verfügung: wunderli@ammanngartenbau.ch.

Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, 8706 Meilen, Telefon 044 923 11 77

Räume der

Lebensfreude

AMMANN

GARTENBAU

— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein

rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l

ö

w

e

n

m

e

i

e

n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Kreativ?

Wir gestalten Ihre

Druckprodukte!

FELDNERDRUCK.CH

pb

Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54

8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95

Telefax 044 923 58 45

E-Mail info@storenblattmann.ch

wir sind

einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,

8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

Nach telefonischer Vereinbarung

044 923 88 33

Geschäftsdrucksachen?

Briefbogen und Couverts

für jeden Zweck!

FELDNERDRUCK.CH

EBNER & CO

PARKETTARBEITEN

Lass es uns mit Liebe tun.

Wir helfen Ihnen, den Boden Ihrer Träume zu finden

Seestrasse 667, 8706 Meilen, 044 793 17 50

info@ebnerparkett.ch, www.ebnerparkett.ch

Sie suchen:

• Autohändler • Elektriker

• Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:

H

G

M

.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Mathis

Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40

schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

e

Engeler

Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten

Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier

Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach

Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22

info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Starke Leistungen vor heimischem Publikum



Glückliche SCM-Schwimmerinnen und Schwimmer posieren beim Hallenbad Meilen.



Das 47. Meilemer Meeting ist Geschichte. Über 500 Schwimmerinnen und Schwimmer sorgten an zwei Wettkampftagen für Spannung im Hallenbad. Mit Flavio Bucca, Angelina Patt und Gian-Luca Gartmann waren auch drei Schweizer Teilnehmende der EM Paris am Start.

Für den Schwimmclub Meilen (SCM) war das Heimmeeting geprägt von zahlreichen persönlichen Bestzeiten, starken Rennen und vielen Medaillen. Den Auftakt machten die Jahrgänge 2014 und älter. Nahezu alle Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer konnten über verschiedene Lagen und Strecken neue persönliche Best-

zeiten erzielen. Noemi Perez de la Sota gewann Silber über 100 m Brust und Bronze über 100 m Schmetterling, Arseny Meneghisse Souza holte Bronze über 100 m Freistil. Am zweiten Wettkampftag gehörte das Becken dem jüngeren Nachwuchs der Jahrgänge 2018 bis 2015. Unter der Leitung von Charlett Marchesi zeigten die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer mit viel Freude und Einsatz starke Leistungen. Insgesamt 42 Medaillen gingen an Robert Felipe Agostinelli, Oskar Adamec, Mia Bieli, Aaron David, Archie Gonzalez Chen, Lea Herzog, Enzo Krayss, Philipp Lauschke, Lumi Langlois, Liam Looser, Malea Fontanive, Daria Mrkic, Marie Giselle Neumann, Pauline Schnabel, Francesca Tiso, Giacomo Pietro Tiso und Andy Wagemann. Auch die Meilemer Staffeln überzeugten und sicherten sich sowohl bei den Jahrgängen 2015/2016 als auch bei 2017 und jünger den Sieg. Ein besonderes Highlight des Meile-

mer Meetings sind die Lagenfinals. Für diese Finals qualifizieren sich jeweils die fünf schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer einer Kategorie, wobei die Zeiten über die vier verschiedenen Lagen zusammengezählt werden. Damit gehören die Finalistinnen und Finalisten zu den vielseitigsten Schwimmerinnen und Schwimmern ihrer Altersklasse. Auch der SC Meilen war in den Finals stark vertreten. Noemi Perez de la Sota (2012) erreichte bei den Jahrgängen 2011/2012 den vierten Rang. Bei den Jahrgängen 2017 und jünger standen Lumi Langlois, Archie Gonzalez Chen, Enzo Krayss und Malea Fontanive (2018) im Final. Lumi Langlois und Archie Gonzalez Chen erreichten das Podest, Enzo Krayss wurde Zweiter und Malea Fontanive wurde als jüngste Teilnehmerin bei den Lagenfinals Vierte. Im Final der Jahrgänge 2015/2016 schwammen Andy Wagemann, Liam Looser und Pauline Schnabel; Andy



Gian-Luca Gartmann (Mitte, 1. Rang), Sven Briner (2. Rang) und Flavio Bucca (3. Rang).
Fotos: zvg

Wagemann gewann das Final, Liam Looser wurde Dritter und Pauline Schnabel Vierte. Die vielen persönlichen Bestzeiten, die Vielseitigkeit und vor allem die Freude am Schwimmsport zeigen, was in den letzten Wochen aufgebaut

wurde. Die engagierte Arbeit von Charlett Marchesi und Louis Grossmann-Wirth ist dabei deutlich spürbar, sowohl im Becken als auch in der langfristig orientierten Entwicklung der jungen Schwimmerinnen und Schwimmer. /zvg

Im Bauch der Fähre

Herbstanlass des Club 89



Mitte September trafen sich die Mitglieder des Club 89 beim Fährsteg in Meilen zum Herbstanlass. Sie durften eine Zürichsee-Fähre von den Tanks bis zu den Joysticks besichtigen, begleitet von Martin Zemp und Adrian Meier, beides Mitglieder der Geschäftsleitung der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG. Die sehr kompetenten Herren zeigten der Gruppe das Innere eines Fährschiffs. Vom kleinen Büro für die Besatzung ging es hinunter unter die Fahrbahnen für die Autos. Dort befinden sich die grossen Dieseltanks, die Werkstatt für kleinere Reparaturen, der Aufenthaltsraum für die Crew und die beiden Voith-Schneider-Antriebe (zwei Dieselmotoren mit je rund 500 PS) inklusive der Russpartikel-Filter. Die Schweiz verlangt als einziges Land in Europa auf ihren Seen das Einhalten derselben Abgasnormen wie auf den Strassen.



Die Mitglieder des Club89 zuoberst an Deck neben dem Aufenthaltsraum. Foto: zvg

Blick in den Führerstand Nachher durften die Besucher einen Blick in den Führerstand werfen. Mit zwei Joysticks werden die grossen Schiffe millimetergenau an die Stege manövriert. Dank ihrer Antriebe kön-

nen sie an Ort drehen und haben einen extrem kurzen Bremsweg. Im Aufenthaltsraum für Fahrgäste zuoberst an Deck gabs eine kleine Erfrischung. Dort standen die Herren Zemp und Meier für alle Fragen zur

Verfügung. Vor allem interessierte der im Moment geltende Treibstoffpreis, es wurde gefragt, wann die Fähre elektrisch fahren wird und weshalb es keine App für die Ticketbestellung gibt. Auch der niedrige Wasserstand wurde diskutiert und die Frage, wie man das Angebot ausbauen könnte mit beispielsweise Getränke- und Snackautomaten an Bord.

Unterabteilung der Supportervereinigung Die Besichtigung war möglich dank Mitglied Hans Isler, ehemals langjähriger Geschäftsführer der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG, dem die Teilnehmer ihren Dank aussprachen. Die Veranstaltung endete mit einem feinen Nachtessen im Restaurant Landliebe Froberg ob Stäfa. Der Club 89 ist eine selbständige Unterabteilung der Supportervereinigung des FC Meilen, dem 50 Personen aus dem Umfeld von Fussball, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik aus Meilen und Umgebung angehören. Sein Zweck ist die Unterstützung der Junioren, die Förderung der 1. Mannschaft des FC Meilen und die Pflege des gesellschaftlichen Kontaktes unter seinen Mitgliedern. /Club 89

Meilen mit weiterem Sieg



Letzten Sonntag spielten die Herren 1 des UHC Lions Meilen-Uetikon das zweite Meisterschaftsspiel gegen die Hurricanes Schwanden. Nach einem sehr intensiven Spiel, das von beiden Mannschaften jederzeit äusserst fair geführt wurde, stand es kurz vor Schluss 3:3. Durch einen glücklichen Abschluss der Löwen konnten diese das Duell aber doch noch knapp mit 4:3 für sich entscheiden. Somit positionieren sich die Seebuben nach zwei Ernstkämpfen in der oberen Tabellenhälfte. Bereits nächsten Sonntag geht es weiter: Der nächste Gegner heisst UHC Lokomotive Stäfa. Spielbeginn ist am Sonntag, 4. Oktober um 16.45 Uhr in der «Halle für alle» in Stäfa. /zvg

Übrigens: noch viel mehr Rezepte von Anastasia Lammer gibt es online unter www.anaundnina.ch – vegetarische, vegane, mit Fleisch, süsse, salzige oder exotische. Ausserdem gibt es Inspirationen zu den Themen Tischdekoration, Küchen- und Koch-Accessoires sowie Tipps für Restaurants und Hotels in der Schweiz.

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch



1,8 l	Gemüsebouillon
4 EL	Chili-Bean-Sauce

4 EL	Sesampaste (Gomadare)	2	Schalotten
4 TL	Sojasauce	600 g	Hokkaido-Kürbis
2 TL	Zucker	4 EL	geröstetes Sesamöl
Salz		3	Knoblauchzehen
Pfeffer		2	Frühlingszwiebeln

2	Eier
2	Noriblätter
4 Port.	Ramen-Nudeln
2 EL	eingelegter Ingwer
1 EL	Sesam
1 TL	Chiliflocken

Gemüsebouillon, Chili-Bean-Sauce, Sempaste, 2 TL Sojasauce und Zucker unter gelegentlichem Rühren aufkochen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Schalotten fein hacken, Kürbis halbieren, entkernen und in Scheiben schneiden. Sesamöl in einer Bratpfanne heiss werden lassen. Gepressten Knoblauch und Schalotten anbraten, bis sie glasig sind. Kürbis dazugeben und ca. 4 Min. pro Seite mit 2 TL Sojasauce bissfest anbraten. Frühlingszwiebeln mit dem Grün in feine Ringe schneiden. Die Eier nur ca. 6 Min. weichkochen, abschrecken, leicht abkühlen lassen, schälen und halbieren. Noriblätter grob zupfen. Ramen-Nudeln nach Packungsanleitung zubereiten. Nudeln und Suppe in Suppenschalen geben, Kürbis, Frühlingszwiebeln, Eier, Noriblätter, Ingwer, Sesam und Chiliflocken darauf verteilen.

Foto: Oliver Fox

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.